

Ein ungelöstes Problem



Nico Wurster (16),
Zug

Schon lange wird in den Medien nicht mehr über die globale Erderwärmung diskutiert! Das darf doch nicht wahr sein. Die Wichtigkeit dieses Themas wird zunehmend von vielen Menschen unterschätzt. Doch warum? Womöglich möchte sich niemand mit diesem scheinbar unlösbaren Problem auseinandersetzen?

U 20

Nein, es ist viel einfacher. Die meisten Menschen kennen dieses Thema - und doch wird es nur von sehr wenigen beachtet. Vor allem Staaten, die im Moment wirtschaftlich sehr erfolgreich sind, wie China oder Indien, scheinen von einem Umweltschutzprogramm nicht sehr viel zu halten. Wahrscheinlich haben sie Angst, dass sie durch umweltbewusste Produktion wirtschaftlich weniger erfolgreich wären als jetzt. Durch die hohe Kohlenstoffdioxidproduktion der Industriefirmen wird der Gehalt der Treibhausgase in der Luft aber ständig höher. Natürlich kann man etwas dagegen unternehmen. Allein die Bäume des tropischen Regenwalds wandeln sehr viel des Kohlenstoffdioxids in Sauerstoff um. Doch der tropische Regenwald wird immer kleiner: Täglich wird er gerodet, um Anbauflächen zu gewinnen. Aber zu welchem Preis?

Jetzt scheint es noch nicht so viele Menschen zu interessieren, dass die Bäume, die täglich gefällt werden, auf längere Zeit unsere Umwelt retten könnten. Viele Leute denken nur daran, ihr heutiges Leben zu verbessern und mehr Geld einzunehmen. Das ist ja schön und gut, aber wenn die Erderwärmung nicht aufzuhalten ist, nützt einem das Geld nicht mehr viel.

Es geht darum, jetzt etwas zu verändern, um unser Klima für längere Zeit zu erhalten! Es darf nicht gewartet werden, bis Nord- und Südpol abgeschmolzen sind und der Meeresspiegel um geschätzte sieben Meter ansteigt. Denn so ginge etwa ein Drittel der heutzutage bewohnbaren Fläche durch Überflutung verloren. So weit dürfen wir es nicht kommen lassen! Die Menschen müssen bereit sein, ihr Leben jetzt zu verändern, dann werden wir nicht später dazu gezwungen, wenn dramatische klimatische Entwicklungen bereits Tatsache sind.

HINWEIS

In der Kolumne «U 20» äussern sich die Autoren zu von ihnen frei gewählten Themen. Ihre Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion übereinstimmen.